



Truchtelfingen und das Evangelische Gemeindehaus .

(Geschichte des Gemeindehauses an der Holdertalstraße)

Es klingt merkwürdig, aber unser Gemeindehaus wurde deshalb geplant, weil Truchtelfingen um die Jahrhundertwende am wirtschaftlichen Aufschwung des Talgangs teil hatte und entsprechend soziale Bedürfnisse vorhanden waren: auch junge Mütter hatten einen Arbeitsplatz und verdienten Geld, nur die Betreuung der Kinder war nicht geregelt.

1908 wurde die Errichtung einer „Kleinkinderschule“ geplant.

1914 dieser vom dahingehend erweitert, dass dieser Kindergarten einem grösseren Gemeindehaus eingegliedert werden sollte, das den Zusammenkünften der verschiedenen Gemeindegemeinden (vor allem unter der Jugend) dienen soll. Die Truchtelfinger waren begeistert, ein Gemeindeglied stiftete Haus und Garten, bis Kriegsbeginn waren 1.630.-DM gespendet. Jedoch Erster Weltkrieg und Inflation machen die weiteren Pläne zunächst zunichte.

1925 gliedert die bürgerliche Gemeinde den Kindergarten der neu eingerichteten Schule in der heutigen Konrad-Adenauer-Strasse an. Nachdem für Festlichkeiten hier in Truchtelfingen Turnhalle und Bürgersaal errichtet waren, bestand für ein zusätzliches Gemeindehaus wenig Interesse. Beim weiteren Vorgehen war die Kirchengemeinde ganz auf sich gestellt. Das gestiftete Grundstück mit dem Haus wurde gegen einen Bauplatz hinter der Kirche (Holdertalstrasse) eingetauscht, ab dem Jahr 1929 intensiv gesammelt und gespendet.

1932 war es dann soweit: April Ausschreibung der Bauarbeiten, August Richtfest, Einweihung: 13.11.1932 (es gab einen Festzug von der Kirche zum Gemeindehaus. Voraus marschierte der ganze Kindergottesdienst, dann der Posaunenchor, 3 Mädchen in weiß, von denen die mittlere auf einem Kissen den Schlüssel trug, ... der Prälat von Ulm, Dekan von Balingen, der frühere Pfarrer Völter, Bauführer Merz, der Kirchengemeinderat in Schwarz, der Gemeinderat, die Lehrerschaft, Handwerksmeister und Handwerker, die Gemeindegemeinden und schliesslich die übrige Gemeinde').

Rechtzeitig vor 1933 war das Gemeindehaus fertig gestellt worden, denn 1937 durfte der Truchtelfinger Pfarrer die Schule nicht mehr betreten, aller kirchlicher Unterricht musste im Gemeindehaus abgehalten werden. Schulungskurse und Männerrüstzeiten für den ganzen Kreis wurden abgehalten. Die kirchliche Jugend und die Gemeinschaften (NB: bis zu 100 Besuchern der Hahnischen Gemeinschaft, bis zu 65 bei der Süddeutschen Gemeinschaft, bis zu 200 bei der „Zions-Hügel-Stunde“) bekamen ein neues Zuhause. Während des Kirchenumbaus 1939 – 1941 gar wurden alle Gottesdienste im Gemeindehaus gehalten.

1944 wurde das Gemeindehaus vom NS-Staat uns weggenommen: 15- bis 16jährige Jungen wurden darin für ihren Militäreinsatz zur „Erlangung des Endsieges“ ausgebildet. Nach Rückgabe des Gemeindehauses durch die Franzosen wurde am

30.07.1945 mit 59 Kindern endlich der kirchliche Kindergarten eröffnet, „die Leitung übernahm eine ... auf unsern Herrn Jesus vertrauende junge Truchtelfingerin, Berta Scheurer“ (Schwester Berta Geiselhardt);

1963 zog der Kindergarten aus dem Gemeindehaus in den Gänsbach- Kindergarten. Seitdem sind in unserem Gemeindehaus viele Menschen ein- und ausgegangen zu Wortverkündigungen, Singstunden, Musikproben, Tagungen, Sitzungen, Begegnungen, Gesprächen, - junge Menschen, ältere Menschen“ein Hort für allerlei kirchliches Leben.“

Nach bald 60 Jahren soll nun das Gemeindehaus der Truchtelfinger evangelischen Kirchengemeinde umgebaut und, so gut es geht, den heutigen Erfordernissen entsprechend eingerichtet werden.

Bitten wir Gott um seinen Beistand dafür – und dass auch in dem entstehenden Neuen sein Geist regiere zu seinem Lob und zu seiner Ehre!

K. Schick/ M. Baier.

